

Was uns beschäftigt:

Ruth Lemaire (Schulleiterin) und **Barbara Wunnerlich** (Hortleiterin der Johannes Brenz Schule)

Hurra – es gibt wieder Ausflüge! Seit die Johannes Brenz Schule ihre Wochenstruktur vor zwei Jahren umgestellt hat, fiel der Ausflugsnachmittag für die Hortkinder weg. Dies geschah zum großen Bedauern der Kinder und Eltern, aber auch der Mitarbeiterschaft, und immer wieder wurde die Anfrage gestellt, wann wieder Ausflüge stattfinden. So hat sich eine Arbeitsgruppe im letzten Schuljahr drangemacht die Organisation zu planen.

Seit Oktober nun können wieder alle Kinder in 7 Gruppen hinaus Schwärmen: Naturerlebnisse in Wald und Wiese, Spielen auf einem Abenteuer- oder Aktivspielplatz, Schmökern in der Stadtbücherei, Ausstellungen und kulturelle Einrichtungen besuchen und Bewegung, Spiel und Sport.

Die Kinder wählen in der Vorwoche unter den Angeboten aus und auch die Kernzeitkinder können gegen einen kleinen Kostenbeitrag an den Ausflügen teilnehmen. Das Haus sollte dann am Nachmittag bis ca. 16 Uhr komplett leer sein, was schon beinahe gelingt.

So haben unsere Stadtkinder eine weitere Möglichkeit, die städtische und naturnahe Umwelt kennen zu lernen und Gemeinschaft und Kultur zu erleben. Dies ist ein wichtiger Beitrag für die direkte Umwelt- und Naturbegegnung außerhalb der Schule an externen Lernorten.

Vorurteile und Unsicherheiten abgebaut

Bericht vom Kooperationschullandheim des Evang. Heidehof-Gymnasiums mit der Diakonie Stetten 2014



In unserer Gesellschaft ist es möglich 16 oder 17 Jahre alt zu werden, ohne jemals in näheren Kontakt mit unseren behinderten Mitmenschen zu kommen. Auch ich gehörte zu dieser Gruppe. Im Nachhinein muss ich sagen, dass diese allgemeine Unwissenheit sowie die daraus resultierenden Vorurteile über und Unsicherheiten im Umgang mit Behinderten, erschreckend sind.

Erst im gemeinsamen Schullandheim bekamen wir die Chance, etwa Gleichaltrige mit Behinderung kennen zu lernen, uns gegenseitig zu beschnuppern, engere Kontakte zu knüpfen und schließlich Freundschaften zu schließen. Schon an den ersten beiden Tagen bemerkten wir, dass uns viel mehr verband als trennte. Und so hörten wir bald auf einen Unterschied zwischen Schülerinnen und Schülern der Theodor-Dierlamm-Schule und den Heidehöflern zu machen.

Zum Abschluss stellten viele Schüler/innen fest, wie schnell sich anfängliche Bedenken und Fehlvorstellungen verflüchtigt hätten und dass sie das Kooperationschullandheim für ein gutes Inklusionsprojekt hielten. Eine Schülerin meinte, bisher habe sie das besondere soziale Konzept des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums für eine leere Phrase gehalten, allenfalls zum Aufpolieren von Bewerbungen geeignet, doch durch das Schullandheim habe sich das geändert. Ich kann ihr da nur zustimmen, da das Schullandheim uns allen sicher einen reichen Schatz an Erfahrungen auf einem völlig neuen Gebiet gebracht hat. Dadurch, dass im Schullandheim viele völlig verschiedene Menschen in Kontakt miteinander kamen, die bisher unterschiedliche Erfahrungen gemacht hatten, aufgrund ihrer Lebenssituation verschieden sozialisiert waren und einen ganz andere Blickweisen auf die Welt hatten, empfanden wir die Erfahrung einer gemischten Gruppe aus Behinderten und Nicht-behinderten als unheimlich bereichernd.

Ein herzliches Dankeschön noch an den Verein der Freunde des EHG, der auch in diesem Jahr die Kooperation großzügig unterstützt hat, z.B. den Besuch im Klettergarten.

Linda Bachmaier
Jahrgangsstufe 1

Vollständiger Bericht siehe www.heidehofgymnasium.de/ Aktuelles/
Zur Kooperation mit der Diakonie Stetten

Johannes-Brenz-Schule

Termine:

**Informationsabend
„Weiterführende Schulen“**

4.11., 20:00h

Workshop „Inklusion“

22.11., ab 9:00h

Weihnachtsgottesdienst

19.12., 10:30h

Informationsnachmittag

23.1.2015, 14:30-17:00h

Umbau der Kreuzung am Berliner Platz

Ergebnis der Mitarbeit im Forum Hospitalviertel

Anfang Oktober hat der Umbau der Kreuzung am Berliner Platz begonnen. Es sind neue Z-Übergänge geplant, die auch unseren Kindern die Überquerung des viel befahrenen Platzes erleichtern sollen.

Nicht zuletzt durch die Initiative des Forums Hospitalviertel, bei der auch Vertreter unserer Elternschaft beteiligt waren, hat die Stadt Stuttgart die Dringlichkeit einer Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger aufgegriffen. Auch sollen neue Radfahrstreifen eingerichtet werden.

Evangelisches Heidehof-Gymnasium

Termine:

**Gottesdienst zum Buß- und
Betttag**

19.11., 8:30h Christuskirche

Musikpodium

19.11., 19:30h in der Aula

**Informationsabend für
Grundschulleitern**

27.11., 19:30h in der Aula

„Mon Devoir“ – von der Vorschule bis zum Abitur

Die Schule „Mon Devoir“ („meine Hilfe“) in Lomé, der Hauptstadt von Togo, wurde 1997 mit Unterstützung einer Hamburger Ärztin gegründet. Heute besuchen ca. 500 Schülerinnen und Schüler die École Maternelle, die Grundschule, das Collège und das Lycée. Zwei Schüler und zwei Lehrer besuchen Ende Oktober die Schule, die aus dem EHG seit zwei Jahren finanziell unterstützt wird. Die jetzt geplante Reise ist der erste Besuch einer Delegation des Heidehof-Gymnasiums in Togo.

Mehr zu der Schule und dem Hilfsprojekt unter:
www.mon-devoir.de.

Evangelisches Mörike-Gymnasium/ Evangelische Mörike-Realschule

Termine:

**Informationsabend für
Eltern von Grundschülerin-
nen und Grundschülern**

26.11., 19:30h Festsaal

Bazar

29.11., 11:00 - 16:00h

Weihnachtskonzert

17.12., 19:30h in der
Matthäuskirche

Die Sanierung schreitet voran!

Die Fassade des Altbaus ist saniert, die Sprossenfenster sind eingebaut – das neue Gesicht des Altbaus gefällt! Mit dem ausgebauten Dachgeschoss im Altbau steht dem Kollegium ein Arbeits- und Aufenthaltsbereich zur Verfügung. Die Räume von Stockwerk 4 bis 2, die saniert wurden, sind sehr schön geworden. Die Akustik-Decken und die neue Beleuchtung in den Räumen und den Fluren werden wahrgenommen und sehr geschätzt. Wir freuen uns über die neuen Fensterelemente im Eingangsbereich. Sicherlich läuft noch nicht alles rund und es ist noch nicht alles an seinem Platz, aber jeder Tag ist ein Schritt vorwärts!

Aus der Schulstiftung

6. Bundeskongress Evangelische Schule in Stuttgart: iPads am Michaelistag

Die ganze Weite evangelischer Schulen wurde am 29. und 30.9. beim Bundeskongress im „Haus der Wirtschaft“ deutlich. Vormittags zeigten Schüler und Lehrer von Schloss Gaienhofen, der Evangelischen Schule am Bodensee, wie mit Hilfe von iPads das Lernen individuell gestaltet werden kann. Zum Abschlussgottesdienst mit Margot Käßmann am Nachmittag wurde der Erzengel Michael als Altarbild auf die Leinwand in der König-Karl-Halle projiziert.

Schuldekan Hans-Peter Krüger, Vorsitzender der Schulstiftung, zeigte sich beeindruckt: „Der Workshop von Schloss Gaienhofen hat mir deutlich gemacht, welchen Mehrwert der Einsatz von Tablet-PCs bringen kann.“ Weiter dankte er allen, die die Arbeit der evangelischen Schulen in Stuttgart beim Bundeskongress vertreten und vorgestellt haben.